

u. 216
der Badhaus
u. Monopol
Jahreszeiten
egen-Steiner
entral-Hotel
Pfalzer Hof
rüner Wald
der Badhaus
badener Hof
Palast-Hotel
Bellevue
Palast-Hotel
u. Monopol

e Pension
Aufzug.

g.
llung.
fzug.

r
Weine.
m meisten
Hygienisch
er 2385.

skarte.
kle Bier.
irmen.

r Biere

in Betracht
lt. — Die
m von dem
blikum eine
dafür hat,
fehem Wehse
Steuerver
en befürdet
zu sein, da
r, soll um
mit Hoi
rindst der
ine Anfrage
rite gegen
den Ver
ter Sitzung
hite Sitzung
frage noch
m der Ver
die ganze
triebskapital
denkmal
nicht nur
indigen
hätten über
macht ihm
er städt.
hülle Wies
angen Ein
rucht. Der
r Arbeiter
be sich ein
zu Aus
chten. Nach
erge unsere
schen. Ber
das Reich
all würden
or entzogen
i einem ge
kur Dedung
Gemeinde
schlag zur
gen hätten
nach ganz
stellen. Es
400 % ge
ge Steuer
ng, so wolle
nehmbar
nach die
stadterord
endlich wird
r wie folgt
umlung hält
für sehr be
m Deutschen
Wehrge
gesamtheit
m, O d. 8.
umlung des
d. 3. auf
treffend sei
genheitlich
in der We
esbaden die
11. bei
t, während
ie richtigen
umgen von
ter sind nur
hände vor
tragen.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstbeholder, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Erückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 5mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 217.

Dienstag, 5. August 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Feuerwerk im Kurgarten.

Nach fünf Jahren wieder einmal der alte Feuerzauber in dem wundervollen Kurgarten! Die alten Bäume wurden an dem stillen Sommerabend, in den sie hineinräumten, durch das Krachen der Böller, durch die farbigen Blitze der zischenden Himmelsraketen geweckt, in Rot und Grün erstrahlte das Laub, in den Weiher rieselte es aus dem Silberwasserfall wie Sternregen, und munter dampfte mit Pfiff und Rauch die Lokomotive ihre Bahn. Dass natürlich das Schlachtbild mit Kanonendonner und Trommelfeuer ein mitteiliges Lächeln all derer weckte, die die bittere Wahrheit kennen, ist erklärlich. Ein schwacher „Ersatz“. Der Garten war gut gefüllt und der Beifall für das Gebotene sehr stark. m.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

hat Direktor Kapferer am Samstag Lehrs Operette „Die lustige Witwe“ in neuer Einstudierung gegeben. Es war nicht uninteressant, diese Operette wieder einmal zu sehen, die vor fast zwei Jahrzehnten erschien und die Macht in sich trug, die Massen so zu begeistern, dass sie wieder Geschmack an der längst toten Kunst fanden und dass von ihrem Erfolg ab eine neue Blütezeit der Operette begann. Das Urteil über Lehrs Glückskind ist auch heute noch nach der langen Kette mehr oder weniger geschickter Nachahmungen ein durchaus günstiges. Das Haus war voll besetzt und belohnte die Künstler mit starkem Beifall, der zu Wiederholungen der Hauptnummern reizte und der auch recht herzlich erklang über einen guten Witz der sich keck kritisch an den amerikanischen Speck wagte.

Den Hauptanteil am Erfolge hatte der Darsteller des Danilo Herr Josef Christean aus Frankfurt, ein eleganter, sicherer Schauspieler und ein tüchtiger Sänger, mit echtem Operettensmiss. Fr. Marbach machte in der Titelrolle alle Anstrengungen, um ihm eine gute Partnerin zu sein, es gelang ihr auch im allgemeinen. Fr. Curs erwies sich wieder als gute Tänzerin (Valencienne) und Herr Rossi sang den Liebhaber eindrucksvoll mit seiner warmen weichen und gut geschulten Stimme. Für Humor sorgten wieder die Herren Michels und Bätz, der auch für gute Regie Anerkennung verdient. Die Sorgfalt der Direktion für hübsche Ausstattung der Operetten sei auch einmal wärmstens anerkannt. M.-W.

Ein Brief.

Von Katty Schnorr.

Lieber,

einen weiten, mühsamen Weg habe ich hinter mir, ich riss mir oft Dornen in die Füße, die Zähne musste ich unzähligemale zusammenbeißen, dass ich nicht laut aufschrie vor Schmerzen. — Vorbei. Nun stehe ich oben, um mich und über mir Licht! Soweit mein Auge reicht, sehe ich nur Licht, die Nacht hinter mir versinkt immer mehr ins Unendliche. Sie hat ihre Fittiche eng an den Leib gepresst und fliegt ermattend in ihre dunklen Länder. Mich wird sie nie mehr ihr zigen nennen können, wenn sie auch noch so oft ihre Krallen nach mir ausstreckt. Ich stehe im Licht! Sie wird mich nie mehr quälen und nie mehr enturzeln. Nur eins sollte in mir sein, uns schwache Menschen zu quälen, das eigene Ich! Aber nichts sollte in mir sein, uns völlig zu enturzeln; wir haben ja nichts als das, was in uns ist, was uns selbst gehört. Was ausserhalb unseres Ichs liegt, müsste uns eigentlich ganz gleich sein. Können wir das? Warum geben wir äusseren Schmerzen Raum? Ach, mein Ich marterte mich oft, aber nun soll es mich auch nie mehr beherrschen, ich will nur Sonne hineinlassen, keine Nacht. Und Du, Lieber, Du bist der einzige, der mich versteht; sich, es muss doch Herzen geben, welche die Tiefen unseres Wesens kennen und auf uns schwören, auch wenn die ganze Welt uns verlässt.

Nun blaut mein Himmel! Da liegt das arme Herz und zittert noch ein wenig, wenn es an die schwere vergangene Zeit denkt. Wie ein gefangener Vogel

— Nassaulisches Landestheater. Auf Wunsch der Besatzungsbehörde findet am Donnerstag, den 7. d. Mts. ein einmaliges Gastspiel von Mitgliedern der Comedie Francaise Paris statt. Zur Aufführung gelangt Molières „Der eingebildete Kranke“ und ein Einakter von Melhac und Halevy „L'Ingénue“ (Die Harmlose). Der Vorverkauf für diesen Gastspielabend beginnt am Mittwoch, den 6. d. Mts. Die Kasse ist geöffnet von 9—10¹/₂ und 11—1 Uhr vormittags und ausserdem am Vorstellungstage eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Alles Nähere siehe Plakate und Zettel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiederaufnahme der Autorundfahrten. Wie uns die Wiesbadener Autoverkehrsgesellschaft mitteilt, wird voraussichtlich noch in dieser Woche mit den vor dem Kriege so beliebt gewordenen Autorundfahrten wieder begonnen werden. Das erste elegante, mit 26 ledergepolsterten Sitzplätzen ausgestattete Luxusauto wird dieser Tage eintreffen. Die Fahrkartenausgabe hat — wie früher — das Stadt. Verkehrsbüro übernommen. Der Tag der ersten Rundfahrt wird noch besonders bekanntgegeben werden.

— Rhein- und Taunusklub. Die am letzten Sonntag des vergangenen Monats ausgeführte Wanderung nach dem Erbsacker hatte eine ausserordentlich starke Beteiligung gefunden und ist vom herrlichsten Wanderwetter begünstigt in allen Teilen gut verlaufen. Mit dieser Wanderung hatten hintereinander zurückgelegt die Herren: Ritzel und Mund je 100, Herr Birk 75, Herr Wilhelmy und Fr. Holland je 50 Wanderungen. Die Vorbesprechung über die Ausführung der 6. Hauptwanderung (Morgenbachtal) findet am kommenden Donnerstag, den 7. d. Mts. statt. Die Jahres-Hauptversammlung findet am 28. August statt und wird näheres hierüber noch bekanntgegeben. Die weiteren Hauptwanderungen für das Jahr 1919 wurden wie folgt festgesetzt: 6. Hauptwanderung 17. August: Trechtshausen-Franzosenkopf-Gerhardshof-Jägerhaus-Morgenbachtal-Schweizerhaus-Elisenhöhe-Bingen. 7. Hauptwanderung 7. Septbr. Goldsteintal-Rassel-Hohe Wald-Engenhahn-Siebenbügelweg-Idstein-Wolfsbachtal-Lenzhahn-Hohle Stein-Niedernhausen. 8. Hauptwanderung 28. Septbr. Kreuznach-Rheingrafenstein-Ebernburg-Altebaumburg-Münster a. St. 9. Hauptwanderung 19. Oktober Johannisberg-Mariental-Stephanshausen-Kammerforst-Niederwald-Assmannshausen. 10. Hauptwanderung 9. Novbr. Zahlbach-Bretzenheim-Mechtsheim-Harzheim-Nierstein-Schwabsburg-Landskrone-Oppenheim. Näheres

über die Art der Wanderungen wird rechtzeitig bekanntgegeben.

— Im Thalia-Theater gelangt der neue Bernd Alder-Film „Der Seelenkäufer“, Schauspiel in 4 Akten zur Erstaufführung.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Die Veräusserung des alten englischen Kunstbesitzes vollzieht sich gegenwärtig in einem Umfang wie nie zuvor. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass innerhalb von fünf Tagen bei Christie für 400 000 Pfund, d. i. nach Friedenswert 8 Millionen Mark, versteigert wurde. Davon waren allerdings 163 000 Pfund für Juwelen, die an einem einzigen Tage unter den Hammer kamen. Der Jahresumsatz von Christie betrug im Frieden im ganzen nicht mehr als eine Million Pfund. Die Versteigerung der Kunstsammlung des kanadischen Sammlers Drumond brachte 131 000 Pfund (2620 000 Mark). Dabei wurden für das Bildnis des Joseph Guymans von Franz Hals 26 775 Pfund gezahlt, das sind nach Friedenswert 535 500 Mark. Eine Zeichnung von Turner, ein kleines Blatt mit einer Ansicht von Zürich, brachte 6 200 Guineen, das sind 133 300 Mark. 40 Jahre vorher war diese Zeichnung für den damals bereits ausserordentlich hohen Preis von 25 000 Mark verkauft worden.

Neues vom Tage.

— Der Roman auf dem Hemde. Bei dem drückenden Mangel an Papier und ähnlichen Stoffen dürfte es interessant sein, an die erste Zeit der Papierwäse zu erinnern. Diese liegt ungefähr 30 Jahre zurück. Damals veröffentlichte eine amerikanische Zeitung: „Die neueste Erfindung in der Papierbranche sind Hemden mit Papierersatz in sieben losen Blättern übereinander, von denen man täglich eins abreisst und so alle Tage eine reine, weisse Brustfläche darbietet. Der Erfinder dieser sehr praktischen Tracht druckt jetzt auch auf der Rückseite der einzelnen Blätter einen höchst spannenden Roman in Fortsetzungen. Hat nun der Träger eines solchen Hemdes einmal mit dem Lesen der Geschichte begonnen, so kann er oft nicht bis zum nächsten Tage auf die heissesehnte Fortsetzung warten, sondern reißt die Blätter herunter, bevor es sonst nötig sein würde, wodurch sich der Konsum dieser Hemdeinsätze so steigert, dass der Patentinhaber den an ihn gestellten Ansprüchen kaum mehr genügen kann.“

— Die erste Frau Bürgermeister. Wie aus dem Rheinland gemeldet wird, wurde zum Bürgermeister der Gemeinde Steinberg Frau Gastwirtin Schuchhardt einstimmig gewählt.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden. Fernsprecher 3690.

nicht wert? Das sollst Du nicht sagen! Du sollst ein Sonnendasein geniessen und die wirkliche Bitterkeit des Lebens mit der poesieerfüllten Innenwelt in innigsten Einklang zu bringen versuchen, dann gelangst Du dahin, dass das prosaische Dasein Dir den Reiz eines Märchens gibt. Sag, ist unser Leben denn nicht ein Märchen? Es beginnt und endigt mit „es war einmal!“ Es kommt auch immer eine Fee darin vor, deren Schleier niemand lüften kann und wenn ein günstiger Augenblick uns die Schleier nimmt, sind wir gelendet. Wollen wir die Fee suchen gehen? Meinst Du, sie segne uns? Ihres Geheimnisses bedürfen wir nicht, wir haben Sonne im Herzen und ein Abglanz davon umgibt unser Ausseres. Kommt Dir die Welt so nicht viel schöner vor? Sieh, das macht nur die Sonne. Ich stehe oben, Du noch nicht ganz. Eile, Lieber, eile, die Zeiten sind kurz bemessen, gib Deiner Sehnsucht Flügel, es leuchtet Dir das Licht und das Glück. Der brausende Strom unseres Lebens ist vertrocknet, nun gedeihen auf seinem Grunde nur noch Sonnenblumen, wir wollen sie pflegen, ja?

Wie das Glück mich aus sonnigen Augen anlacht, ich lasse es nie mehr los, ich habe es schwer erkämpfen müssen! Und so wie es mich grüsst und anlacht, so will ich Dich auch anlachen, ich habe doch seine blaue Blume im Herzen und die Sonne dazu. Nun vertieft es sich noch mehr, mein Glück, und so will ich auch Dein Glück, Lieber, sein! Wir wollen die blaue Blume sich ganz entfalten lassen und die Augen schliessend ihre Düfte geniessen. Ich will ihm gleich sein, dem Glück! Sei Du, Geliebter, meine Sonne und mein blauer Himmel, sei wahrhaft und treu zu

Deinem Glück.

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

343. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici“ Auber
2. Erinnerung an Richard Wagners Tannhäuser Hamm

3. Walzer „In lauschiger Nacht“ aus der Operette „Der Landstreicher“ Ziehrer
4. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart
5. Die Mühle im Schwarzwald Eilenberg
6. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ Boieldieu
7. Radetzky-Marsch Strauss

Abend-Konzert.

8—10 Uhr.

344. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der Kapelle des

Wiesbadener Musik-Vereins.

Leitung: Kammermusiker Herr Ernst Lindner.

1. Stets zielbewusst, Marsch Ferd. Meister
2. Lebenslust, Ouvertüre Latann
3. Duett aus der Oper „Maritana“ v. Wallace
4. Im Walzerrausch, Walzer aus der Operette „Die grosse Revue“ Lincke
5. Soldatenleben, ein Tonbild Keler Bela
6. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings, Fantasie Rosenkranz
7. Ivresse d'Amour (Ich hab amal a Räuscherl g'habt), Lied Karl Kapeller
8. Ungarische Tänze Nr. 7 und 8 Brahms
9. Aus und mit dem Publikum, Potpourri Petras
10. Gruss aus Wiesbaden, Marsch E. Lindner

Neue hochsommerliche

**Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke,
Waschstoffe, Seidenstoffe.**

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20.

Süderbahnhof
West
Tel. 522
Tannstr. 22

F. Wirth & Co. m. b. H.
Mineralwasser-Großhandlung

Alkoholfreie
Getränke
Kohlensäure

**Sämtliche Kur- und Heilwässer ♦ Hervorragende Tafelwässer
Badesalze und Bäderzutaten ♦ Badelaugen und Essenzen**

Trocadero

im früheren Hotel Frankfurter Hof Webergasse 37.

Vornehmes Familien-Wein-Restaurant

mit „Goethe-Stube“.

Erstklassige Küche. Gutgepflegte Weine.

Diners von 12—2 Uhr. : Soupers ab 6 Uhr.

Strandbad Schierstein

**Bootfahrt Morgens 9 Uhr, 11 Uhr,
von Mittags 2 Uhr ab stündlich.**

Restaurant**„Burg Crass“**

ELTVILLE.

Historischer Bau 1577.

Schattige Terrasse, direkt am Rhein gelegen.

Spezialität: Original Rheingauer Weine.

Anerkannt gute Verpflegung.

Telefon 25.

Besitzer: Jean Illand.

Besuchen
Sie
die

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelium mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. jüdischer Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Kaffee-Restaurant**„Blumenwiese“**

bei den Tennisplätzen der Städtischen Kurverwaltung
Angenehmer schöner Aufenthalt :: Für jedermann Zutritt.

**Feine Maßschneiderei
Prima Stoffe am Lager**

:: Aug. Humbrock ::
Webergasse 14 Tel. 841

THALIA-THEATER

Kirchgasse 72 Telefon 6137.

!! Erstaufführung !!**Der Seelenverkäufer**

Schauspiel in 4 Akten

In der Hauptrolle:

Bernd Aldor**Max, als Arzt wider Willen**

Lustspiel in 2 Akten

In der Hauptrolle:

Max Linder

Spielzeit 4—11 Uhr,
Sonntags 3—11 Uhr.

Odeon Theater.

Elegante Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Erst-Aufführung!

100 000 Dollar

amerikanisches Sensations-Drama

in 4 Akten

Vorzügliches Beiprogramm.

Spielzeit von 4—11 Uhr

Sonntags 3—11 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das

Wiesbadener Badeblatt.**KURHAUS WIESBADEN**

Samstag, den 9. August 1919, im Kurgarten:

Rheinischer Polterabend

Heiteres Tanzidyll zu der Biedermeierzeit; in Szene gesetzt von

Walter Zöllin.

Anfang 8¼ Uhr.

Ende 10½ Uhr.

Mitwirkende:

In der Pantomime: Die Herren Gustav Albert, Max Bühner,

Paul Wiegner.

Die Damen Friedel Jakoby, Käthe Klöss, Selma

Koller, Tilly Lenz.

In den Tänzen: Die Damen Hanna Acker, Berta Baumann,

Amalie Gläser, Minna Häuslein, Alice Paris, Irma Pfeiffer,

Erna Steiger, Greta Vowinkel.

Solisten: Getanzt von Fräulein Else Mondorf.

Kindertänze: Acht Ballettschülerinnen.

Die Tänze sind einstudiert von Fräulein Else Mondorf.

Sämtliche Mitwirkende sind Mitglieder des Nassanischen

Landestheaters.

Musikalische Leitung: Herr Otto Hüser.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Tanzfolge:

1. Hochzeitsmarsch F. Mendelssohn
2. Polonaise F. Schubert
3. Getanzt von sämtlichen Mitwirkenden
4. Parodie C. M. v. Weber
5. Acht Ballettschülerinnen
6. Falschaffzene aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
7. Mignon-Gavotte A. Thomas
8. Hexenritt aus „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
9. Kinderringelreihen aus „Hänsel u. Gretel“ E. Humperdinck
10. Ländlerinnen (Melodie aus „Sah ein Knab ein Röslein stehn“) H. Spangenberg
11. Acht Damen
12. Dorschwalben Joh. Strauss
13. Frl. Else Mondorf
14. Holländischer Bauerntanz Albert Lortzing
15. Vier Ballettschülerinnen
16. Ponyquadrille H. Fliege
17. Hanna Acker, Berta Baumann, Amalie Gläser, Alice Paris, Greta Vowinkel
18. Bajaderentanz C. Saint-Saëns
19. Frl. Else Mondorf
20. Bauernpolka Joh. Strauss
21. Drei Ballettschülerinnen
22. Polcine (Melodie aus „Wenn im Frühling der Holunder“) Heinz Lewin
23. Acht Damen
24. Schnellpolka Joh. Strauss
25. Frl. Else Mondorf
26. Finale F. Schubert
27. Getanzt von sämtlichen Mitwirkenden

Ausführliche Handprogramme an der Tageskasse.

Die Tänze gelangen im südlichen Musikpavillon zur Aufführung.

Nur nummerierte Plätze: 1. Platz 5 Mk., 2. Platz 4 Mk.

Kartenlösung ab Sonntag, den 3. August, nur an der Tages-

kasse im Hauptportale des Kurhauses.

Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht.

Ab 7 Uhr abends ist das Betreten des Kurhauses und

Kurgartens nur den Inhabern von zu dieser Veranstaltung

gelösten Karten gestattet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Bei etwa notwendiger Verschiebung wegen schlechten Wetters

behalten die gelösten Karten Gültigkeit.

Städtische Kurverwaltung.

Schreibwaren- u. Zigarrengeschäft

Ecke Quer- und Nerostrasse.

Grosse Auswahl und nur gute Qualität.

Besondere Auswahl in Künstler- und Ansichtskarten.

Walter Steinhaus.

**Winklers****Hauptkassette****MEIST**

Direktion: Op

Wiesbaden, W

Vollst

für Oper, Operette, L

für Kammermusik

unter

Stimmführung und Gesa

des Sperrprinzips.

Direktor Haven,

Partien und Liedstudium

Violoncello und Kammer

Dramatischer Unterricht

Operette, Film und Hei

Dramatischer Unterricht

Herrmann und G

Anmeldungen

Pro

Tages-F

auch den Anmeldungen

gest

Camal, Hr. Fabr. m. Fr.

Cantor, Hr. m. Fr., Pari

Cantor, Hr. Offizier,

Cantor, Hr. Kfm., Bopp

Choise, Hr. Offizier, Mai

Clausen, Hr. Ohlige

Coblenz, Hr. Paris

Conrad, Hr. Mainz

Conway, Fr., Brighton

Cordaux, Hr., Brüssel

Craweow, Hr., Kapitän

Cronert, Fr.

Criszelle, Hr. Leutn., E

Danjon, Fr.

Dauer, Fr., Pirmasens

David, Hr. Kfm., m. Fr.

Degen, 2 Kinder, Köln

Dixon, Hr. Offizier, Lond

Dschinger, Fr., Saarbrü

Dzier, Hr. Offizier,

Dreyse, Hr. Dr. med., S

Drumeyer, Hr. Kfm., m

Dupp, Fr., Elgendorf

Durscher, Hr. Kfm., La

Dulac, Hr. Offizier,

Dunne, Hr. Pfarrer, Bad

van Ender, Hr. Fabrik

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank

Fischer, Hr. Kfm., Frank



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

**: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle**

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2885.

Hauptbahnhof Wiesbaden
Bahnhofswirtschaft
Fritz Krieger, Kellner und Kaffeehaus.

Grosse gedeckte Veranda. Reichhaltige Speisekarte.
Angenehme Sitzplätze mit schöner Aussicht auf Verkehr und Stadt. Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Erstkl. Küche: Diner Mk. 5.—. Beste Weine erster Firmen.

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger **Ernst Heinz Raven**.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung
für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.
Meisterschule
für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementarunterricht bis zur Konzertsreihe.

Lehrkräfte:
Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung des Sperrprinzips): Gesangsmethode: Carpi-Braggiotti, Florenz.
Direktor Raven,
Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello und Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Nebus,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann,
Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard Herrmann und Guido Lehrmann
Anmeldungen und Sprechstunden von 12—1 Uhr.
Prospekte durch das Sekretariat.

Kinephon-Theater.

Erstklassige Lichtspiele Tel. 140.
Tannuistrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Der 1. ungar. Starfilm der Serie 19/20.
Die blonde Magda Drama in 4 Akten
Herri. Ausstattung. Meisterhaftes Spiel.

Waldemar Paylander in
„Liebesspiel“
Eine heitere Geschichte in 3 Akten.
Am Flügel: Herr A. Rausch.

Monopol-Lichtspiele.

Tel. 140. Tel. 140.
Wilhelmstr. 8 Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!
Im 100-Kilometer-Tempo
spannendes Detektiv-Schauspiel
in 1 Vorspiel und 4 Akten.

Nauke auf Freiersfüßen
uridele Posse.
Spielzeit von 4—11 Uhr
Sonntags von 3—11 Uhr.

Villen und Landhäuser

Etagen- und Geschäftshäuser

hat stets unter günstigen Bedingungen zu verkaufen 423
Bankagentur Heinrich F. Haussmann
Goethestr. 13 WIESBADEN Fernspr. 6336

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen u. Ausarbeitungen zur Hand.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. August (Schluss aus der gestrigen Nummer).

Carnal, Hr. Fabr. m. Fr., Diez
Cantor, Hr. m. Fr., Paris
Candor, Hr. Offizier,
Cantor, Hr. Kfm., Boppard
Choise, Hr. Offizier, Mainz
Chausberg, Hr. Ohlige
Coblenz, Hr., Paris
Conrad, Hr., Mainz
Conway, Fr., Brighton
Corbiaux, Fr., Brüssel
Crawford, Hr. Kapitän, Australien
Cromer, Fr.,
Cronzelle, Hr. Leutn., Eltville
Danjon, Fr.,
Daufer, Fr., Pirmasens
David, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Degen, 2 Kinder, Köln
Dixon, Hr. Offizier, London
Dschinger, Fr., Saarbrücken
Dzier, Hr. Offizier,
Dreyer, Hr. Dr. med., Strassburg
Driemeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Ohlige
Dupp, Fr., Elgendorf
Durlacher, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Dulac, Hr. Offizier,
Ehms, Hr. Pfarrer, Bad Ems
van Eddert, Hr. Fabrikbes., Neuss
Eichenheimer, Hr., Boch
Enzel, Hr. Kfm., Frankfurt
Eversbusch, Hr. Direktor, Speyer
Fanta, Fr. Dr., Gersweiler
Fayrol, Hr. Priester, Châlons
Feltgen, Hr. Kfm., Krefeld
Fischer, Fr.,
Fisch, Fr., Trier
Fitzner, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Flecken, Hr. Kfm., Köln
Fritz, Hr. Kfm., Alzey
Füller, Fr.,
Gambier, Hr. Kfm.,
Gaudes, Hr. Dentist m. Fr., Köln
Gerbes, Hr. Kfm., Bonn
Gillert, Hr. Leutn. m. Fr., Mainz
Gübel, Hr., Reimsheim
Gussmann, Hr. Fabr., Aachen
Gübel, Hr., Koblenz
Goldschmidt, Fr., Strassburg
Grandon, Hr., Paris
Gräff, Fr.,
Graw, Fr., Mosbach
Grote, Hr. Kreuznach
Gründemann, Hr., Koblenz
Guckmann, Hr. Kfm., Köln
Hambacher, Hr. Kfm., Wilmsdorf
Hans, Hr. Bankdirektor m. Fr., Saarlouis
Hans, Hr. Offizier,
Helm, Hr., Oberstein
Hennrich, Hr. Fabrikdirektor, Aachen
Hennrich, Hr.,
Hennemann, Kind, Idstein
Henzi, Hr. m. Fr., Paris
Hermann, Fr., Dülken
Hiller, Hr. Kfm., Köln
Hilf, Fr., Frankfurt
Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Godesberg
Hoffmann, Schülerin, Cleeve
Hoffmann, H., Schülerin, Neustadt
Hoffmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens
Hofel, Hr. Kapitän, Niederlahnstein, Hotel Adler Badhaus
Hofel, Hr. Fabr., Laubheim
Jakob, Hr. Kfm., Wolfeshehlen
Janssen, Fr., Paris
Jodas, Hr.,
Jugend, Hr. Kfm. m. Fr., Eupen
Jung, Hr. Leutn. m. Fr., Paris
Jost, Hr. Kfm., Wadern
Jung, Fr., Diez

Karch, Hr., Ludwigshafen
Kaufmann, Hr. Kfm., Wollstein
Kayer, Hr., Mersfeld
Keller, Fr. m. Kinder, Worms
Keller, Hr. Rent. m. Fr., Trier
Kilian, Fr., Diez
Kirchner, Hr., Grünstadt
Kölsch, Hr. Kfm., Saarbrücken
Korten, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Kraus, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Kremer, Hr. Kfm., Worms
Krieg, Hr. Ing. m. Fr., Köln-Lindenthal
Kruher, Fr., Koblenz-Neustadt
Kruher, Fr., Koblenz
Landt, Hr. Kfm. m. Fam., Nizza
Lagamp, Hr., Chalon
Landmann, Hr. Kfm., Waldsiedelbach
Leichtfuss, Hr. Bürgermeister, Idstein
Levy, Hr. Kfm. m. Fam., Kaiserslautern
Lindlaff, Hr. m. Fr., Hangelar
Loew, Hr. Direktor, Camberg
Maassen, Hr. Rent. m. Fr. u. Jungfer, Brühl
Magdoux, Hr., Paris
Mallo, Hr. Kfm. m. Fam., Pens. am Paulinenschloßchen
Mankiewicz, Hr. Direktor Dr. jur., Frankfurt, Kaiserhof
Marchal, Fr., Paris
Marx, Hr. Kfm., Euskirchen
de Maublan, Hr. Kfm., Paris
Mauvel, Hr. Kfm., Kanada
Mayer, Hr., Colmar
Mayer, Hr., Biersdorf
Meister, Hr. Gutsbes.,
Meneke, Fr., Strinz-Trinitatis
Meyer, Hr. Kapitän,
Michalovic, Fr., Cronberg
Mille, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Sohn, Paris, Schwarzer Bock
Minis, Fr., Oestrich
Moser, Hr. Kfm., Saarbrücken
Müller, Fr., Aachen
Müller, Hr., Idar
Münch, Fr., Ludwigshafen
Mullat, Hr. Kfm. m. Fam., Pens. am Paulinenschloßchen
Noblen, Hr. Kfm., Koblenz
Oppay, Hr. Kunstmaler, Oberkassel
Otto, 2 Frn., Strassburg
Perabo, Hr. m. Fr., Lorch
Petitjeau, Fr., Rent.,
Peyrot, Hr. m. Fr.,
Poulet, Hr. Kfm., Mainz
Quering, Hr., Frankfurt
Quigand, Hr. Offizier, Rüsselsheim
Rebmann, Hr. Landtagsabgeordneter m. Fr., St. Ingbert
Reichardt, Hr. Weingutsbes., Nierstein
Renard, Hr., Lyon
Resmer, Hr. Offizier,
Rentmann, Hr. Weingutsbes., Geisenheim
Ricken, Hr. Kfm., Krefeld
Kissling, Hr. Kfm., Bingerbrück
Robichou, Hr. Leutn., Mainz
Romakows, Hr. m. Fr., Antwerpen
Ropkopf, Hr. Kfm., Bingerbrück
Roth-Krupp, Fr., Falkenstein
Rumstet, Hr. Offizier
Runge, Fr.,
Russler, Fr., Hamm
Salberg, Hr. Kfm., Köln
Scharf, Fr., Saarbrücken
Schenk, Hr. Kfm., Neustadt
Scheurich, Fr., Alzey
Schladorn, Hr. Kfm., Krefeld
Schlosser, Hr., Saargemünd
Schmah, Hr. Kfm., Koblenz
Schmelz, Hr. m. Begl., Köln
Schmidt, Hr., Olsbrücken
Schmidt, Hr. Kfm., Worms
Schmidt, Hr. m. Fam., Eisenberg
Schmitz, Hr. m. Fr., Saffig
Schneider, Hr. m. Fr., Saarlouis
Schneider, Fr.,
Schnicke, Hr., Bonn
Schöndorf, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen
Schöneich, Hr. m. Fr., Neustadt
Zu guten Quellen
Europäischer Hof
Hotel Berg
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Evangel. Hospiz
Zum Quellenhof
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Zur Stadt Biebrich
Europäischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Residenz-Hotel
Zur guten Quelle
Gasthof Krug
Grüner Wald
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Kaiserhof
Palast-Hotel
Pens. am Paulinenschloßchen
Kaiserhof
Rose
Hotel Adler Badhaus
Prinz Nikolaus
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Zum neuen Adler
Evangel. Hospiz
Hotel Adler Badhaus
Mauritiusstrasse 8
Wiesbadener Hof
Pariser Hof
Rose
Zum Landsberg
Gasthof Krug
Pens. am Paulinenschloßchen
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Pflüger Hof
Evangel. Hospiz
Hospiz z. hl. Geist
Palast-Hotel
Pflüger Hof
Evangel. Hospiz
Tannuistrasse 1
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Goldenes Kreuz
Zum Bären
Evangel. Hospiz
Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Pariser Hof
Wiesbadener Hof
Dahlheim
Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Central-Hotel
Bellevue
Grüner Wald
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Bellevue
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Grüner Wald
Haus Wenker-Paxmann
Grüner Wald
Bellevue
Central-Hotel
Grüner Wald
Union
Bellevue
Grüner Wald
Kaiserhof
Westfälischer Hof
Hotel Berg
Pariser Hof
Prinz Nikolaus
Rose
Grüner Wald
Villa Helene
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Hessischer Hof
Villa Violetta

Schrader, Fr., Neuwied
Schrameck, Fr., Bonn
Schneider, Hr. Finanzrat, Bingen
Schroeder, Hr.,
Schulz, Hr. Apotheker m. Fr., Eiterf
Schulz, Hr. Kfm., Frankfurt
Schuster, Fr., St. Goar
Schwarz, Fr., Wien
Selberstein, Hr. Kfm., Giessen
Senaux, Hr., Ess
Shields, Hr. Offizier, London
Stamm, Hr. Fabrikdirektor, Neuss, Metropole u. Monopol
Steenarts, Fr. Rent. m. Begl., Aachen, Pension Columbia
Stein, Hr., Ess
Steinwässer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Strauss, Hr. Kfm., Strassburg
Strauss, Hr. Kfm. m. Fam., Strassburg
Streeck, Fr., Saarbrücken
Tehdovith, Hr. Kfm., Paris
Thibout, Hr., Lyon
Thomy, Fr., Bad Ems
Thorn, Fr. Rent., Koblenz
Thalle, Hr.,
Tissier, Hr. Ing., Köln
Trapp, Fr., Landau
Trousart, Hr., Paris
Vahle, Hr., Köln
Venkow, Hr. Architekt m. Begl., Düsseldorf, Blücherstr. 25
Vogel, Fr., Saarbrücken
Vossen, Fr., Oberkassel
Wagner, Hr., Dotzheim
Wagner, Fr.,
Weill, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Weiss, Hr. Kfm., Hoppstädten
Weiss, Fr., Königstein
Weissbrodt, 2 Frn., Heinsheim
Wendling, Hr. Kfm., Hagenau
Wermuth, Fr., Meisenheim
Wendorf, Fr., Polch
Winkler, Hr. m. Fr., Speyer
Wirscha, Hr. m. Fam., Krefeld
Wittschlager, Fr., Neuwied
Wohlgemuth, Hr. Kfm., Bingerbrück
Wolzenberg, Hr. Ing., Köln
Wonn, Fr., Polch
Woobrych, Hr., London
Wolff, Hr. Rittm., Godesberg
Wurthmann, Hr. Kfm. m. Fr., Geldern
Wuster, Hr. Fabrikbes., Wermelskirchen
Zimmer, Hr. Kfm.,
Zimmermann, Hr. Kfm., Saarbrücken
Zimmermann, Hr. Kfm., Saarbrücken

Nach den Anmeldungen vom 2. August 1919.

Aekermann, Hr. Kfm., Lg. Schwalbach
Albrecht, Fr., Ludwigshafen
Albus, Hr. Kfm., Worms
Andreas, Fr., Leipzig
Adrian, Hr. Leutn.,
Bänder, Fr., Mainz
Bäckers, Hr. Direktor, Königstein
Bachem, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Barth, 2 Frn., Koblenz
Bajourtz, Fr., Koblenz
Bender, Hr. Kfm., Dillen
von Berms, Hr., Frankfurt
Berger, Fr. Amtgerichtsrat,
Berg, Hr. Kfm. m. Fr., Heunel
Berkowicz, Hr. Fabr., Köln
Birk, Hr. Kfm., Saarbrücken
Bloch, Hr. Kfm., Strassburg
Blumberg, Hr. Kfm., Berlin
Boissard, Fr.,
von Brandenstein, Hr. Hptm. a. D., Oberjochbach
Brune, Hr. Dipl.-Ing., Frankfurt
Buschhausen, Fr., Köln
Cahn, Hr., Strassburg
Calmanovics, Hr. m. Fam., Berlin
Capart, Hr. m. Fam.,
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 120.

Dienstag, den 5. August 1919.

7. Jahrgang Nr. 120.

Lebensmittelverteilung

für die Woche vom 4. August bis 10. August 1919.

1. Deutsche Grundration.

100 gr Margarine	zum Preise von 50 Pf. je 100 gr.
125 gr Zucker	59 Pf. je Pfund.
125 gr Feigwaren	70 Pf. je Pfund.
125 gr Weizenmehl	50 Pf. je Pfund.
250 gr Kartoffelknollen	172 Pf. je Pfund.
250 gr Kartoffelknollen	140 Pf. je Pfund.
Margarine	50 Pf. je Pfund.
50 gr Butter gegen Abgabe der Fleischmarken 9-10 in den Metzgereien, deren Firmennamen mit den Anfangsbuchstaben S-Z einschl. beginnt.	

Sonderverteilung.

für Kinder vom 3. bis 6. Lebensjahre:

250 gr Sago zum Preise von 130 Pf. je Pfund, von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

2. Deutsche Zusatzration (Gosser) zu den von der französischen Behörde vorgeschriebenen, verbilligten Preisen:

50 gr Pflanzenfett	zum Preise von 63 Pf. je 50 gr.
250 gr Weizenmehl	145 Pf. je Pfund.
125 gr Bohnen	160 Pf. je Pfund.
200 gr Salzfleisch	570 Pf. das Pfund.
gegen Abgabe der Fleischmarken 5-8.	
125 gr Speck	zum Preise von 570 Pf. je Pfund.
gegen Abgabe der Fleischmarken 3-4.	

3. Auf Befehl der französischen Behörde zur Erreichung der Kamorlage-Nation (unverbilligt):

60 gr Pflanzenfett	zum Preise von 82 Pf. je 60 gr.
175 gr Weizenmehl	160 Pf. je Pfund.
250 gr Rindfleisch	870 Pf. je Pfund.
auf Fleischmarken 1-2.	

4. Aus dem freien Handel:

1/10 Liter Öl	zum Preise von 14.50 M. je Liter.
---------------	-----------------------------------

Wiesbaden, den 3. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. August d. J. werden die Säuglings-Ausgabestellen

bei Kaufmann D. Groß, hier, Blücherstraße 27, Alex. Böh, hier, Dohleimer Straße 102, Jakob Zimmermann, hier, Niederwaldstr. 10 aufgehoben und mit dem gleichen Tage neue Ausgabestellen bei Kaufmann Robert Ehrengart, hier, Blücherstr. 27, Karl Widling, hier, Dohleimer Straße 84, Heinrich Bund, hier, Riehlstraße 12 errichtet.

Wiesbaden, den 26. Juli 1919.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Steuerzahlung für zwei Vierteljahre.

Infolge der vorliegenden besonderen Verhältnisse konnten die Vorarbeiten zur Erhebung der Staats- und Gemeinde-Abgaben für das Rechnungsjahr 1919 erst jetzt abgeschlossen werden, so daß die gesetzlichen Fristen nicht eingehalten werden können. Es ist daher notwendig, die beiden ersten Steuerzettel zusammen zu erheben. Die Steuerzettel werden im Monat August zugestellt; die beiden ersten Raten sind innerhalb 14 Tagen nach Zustellung zu entrichten. Wir verstehen nicht, daß die Entrichtung eines halbjährigen Steuerbetrages für diese Steuerzettel eine große Belastung bedeutet, es ist daher erforderlich, daß sich jeder steuerpflichtige Haushalt schon heute auf die Fälligkeit des halbjährigen Steuerbetrages einrichtet.

Dabei bringen wir noch zur öffentlichen Kenntnis, daß folgende Zuschläge als Gemeindesteuer für das Jahr 1919 beschlossen und genehmigt sind und zwar:

270% zur Staatsinkommensteuer
Bei steuerpflichtigem Einkommen von 900-1500 M. einschließlich wird nur die Hälfte des veranlagten Steuerbetrages erhoben.

150% zur Gewerbe- und Betriebssteuer und 2 1/2% des gemeinen Wertes des Grundbesitzes als Grundsteuer.

Die Kanalbenutzungsgebühr ist um ein Viertel des bisherigen Betrages erhöht worden und beträgt bei Mietern von 300-600 M. 1 1/2% des Mietwertes, von 600-900 M. 1 7/8%, über 900 M. 2 1/2% des Mietwertes.

Näheres siehe besondere Bekanntmachung im Amtsblatt. Bezüglich der beschlossenen und genehmigten Erhöhung der Höhe der Grundsteuer um 200% und der von den Kinnematographen u. Theatern zu entrichtenden indirekten Steuer um 200 bzw. 300% wird auf die besondere Bekanntmachung im Amtsblatt verwiesen.

Bei dem durch die Kriegskosten verursachten erhöhten Geldbedarf von Reich, Staat und Stadt wird auf die pünktliche Entrichtung der fälligen Steuern unbedingt gehalten werden müssen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1919.

Der Magistrat, Steuerverwaltung.

gez. Dr. Feh.

Bekanntmachung.

Die freigewordene Stelle des Schulhelfers der Volksschule an der Vorher Straße ist zum 1. Oktober 1919 neu zu besetzen. Die Anstellungsbedingungen können in dem städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 13 II, Zimmer 11, eingesehen werden.

Bewerbungen sind bis zum 15. August 1919 bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzer Straße 148 a liefern wir vom 1. August 1919 ab, frei Haus:

a) Kirschholz geschnitten und feingespalteten den Zentner für 6.50 M. und

b) Buchenholz geschnitten und grobgespalten den Zentner für 6.- M.

Wiesbaden, den 28. Juli 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Polizei-Verordnung

zum Schutze der städtischen Wasserwerksanlagen zu Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Altkreislichen Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neuverordneten Landesteilen vom 20. September 1887, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Es ist untersagt, die zwischen den Zapfhähnen und dem Strahenabsperrhahn befindlichen Absperrvorrichtungen der Haus- und Anschlußwasserleitungen zu drosseln oder in anderer Weise die Leistungsfähigkeit der Leitungen zu vermindern. Der Einbau von Druckverminderungsventilen, Kaliberscheiben und dergleichen bedarf der vorherigen Genehmigung des Magistrats.

§ 2. Die Wasserwerkungsanlage im Innern des Grundstücks ist vom Wassermesser ab ordnungsmäßig zu unterhalten; insbesondere sind Unrichtigkeiten schnellmöglich zu beseitigen und im Innern des Hauses verlaufende Leitungen zu erneuern.

§ 3. Spülbrillen, Wack- und Spülbrillen, Warmwasserleitungen, Dampfleitungen, hydraulische Maschinen und sonstige aus einer Wasserleitung gespeiste oder gespeigte Anlagen sind derart einzurichten, daß weder ein Rückfließen oder Rücksaugen von Flüssigkeiten oder anderen Stoffen aus ihnen in die Wasserleitung, noch eine schädliche Rückwirkung auf den Druck in der Wasserleitung eintreten kann. Die hierzu gewählte Einrichtung muß der Beaufsichtigung zugänglich sein, und nach längerem Gebrauche ein Zurücktreten irgendwelcher Flüssigkeiten oder anderer Stoffe in die Leitung und Rückfließen sicher verhindern. Der Anschluß von Anlagen der genannten Art unterliegt in jedem Einzelfalle der Genehmigung des Magistrats.

Kommissarhähne sind untersagt.

Unvorschriftsmäßig angeführte Anlagen müssen auf ergangene Aufforderung alsbald entsprechend geändert werden.

Die Herstellung einer Verbindung zwischen Trinkwasserleitung und Abwasserleitung oder einer der beiden mit einer privaten Wasserwerkungsanlage ist verboten. Im übrigen bedarf die Verbindung städtischer Wasseranschlüsse anderer Art untereinander der vorherigen Genehmigung des Magistrats.

An die Abwasserleitung dürfen nur Spülbrillen, Dampf- und hydraulische Maschinen angeschlossen werden. Abwasserzapfhähne im Innern von Gebäuden sind untersagt, im Freien dagegen gestattet, wenn an ihnen an augenfälliger Stelle ein Schild mit der deutlichen Aufschrift „Kein Trinkwasser“ angebracht wird.

§ 4. Den Beauftragten des Magistrats ist auf Verlangen jederzeit der Zutritt zu allen von der Wasserwerkungsanlage im Innern des Grundstücks berührten Räumen zu gestatten.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, sofern nicht höhere gesetzliche Strafen vermerkt sind, mit Geldstrafen bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 6. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig wird die denselben Gegenstand betreffende Polizeiverordnung vom 15. August 1875 hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, den 8. September 1914.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Wiesbaden, den 31. Juni 1919.

Der Magistrat.

Verordnung.

Bezir. Die Veräußerung gebrauchter Möbel.

Bezeichnete, wiederholt veröffentlichte Verordnung wird mit Zustimmung des Herrn Regierungs-Präsidenten geändert, so daß die Fassung nunmehr folgende ist:

§ 1-13. Unverändert.

§ 14. Der Erwerb, der Verkauf und die Ausfuhr gebrauchter Möbel zu dem Zwecke, dieselben außerhalb des Geltungsgebietes dieser Verordnung zu veräußern, ist verboten. Ausnahmen hiervon sind zulässig, sie bedürfen jedoch der Genehmigung des Magistrats.

§ 15. Sofern nicht anderweitig eine höhere Strafe erwirkt ist, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft:

- a) wer entgegen Nr. 3 nicht freigegebene gebrauchte Möbel ohne Genehmigung des Magistrats an andere Personen als den Magistrat oder eine gemäß 3a zugelassene Person oder Stelle unentgeltlich veräußert,
- b) wer entgegen Nr. 4 nicht freigegebene gebrauchte Möbel gewerbsmäßig erwirbt,
- c) wer den Vorschriften Nr. 5 und 6 zuwiderhandelt,
- d) wer, nachdem die Schätzung begonnen hat, ein nicht freigegebenes Möbelstück vorsätzlich beschädigt, zerstört oder beseitigt,
- e) wer der Vorschrift Nr. 13 und 14 zuwiderhandelt.

Diese Verordnung der Verordnung tritt sofort mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Juli 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Wäglarin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenfeld.

2. der ledigen Wäglarin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Ruppertsheim.

3. des Tagelöhners Karl Rappes, geboren am 2. Februar 1878 zu Wiesbaden.

4. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.

5. des Eisenhüblers Eugen Reiber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.

6. der Ehefrau des Kristian Martin Krahmann, geschiedene Effgen, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Weier i. S.

7. des Feizers Josef Röhl, geboren am 17. November 1878 zu Bodum bei Krefeld.

8. der ledigen Lubika Marjalla, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.

9. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.

10. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Rügele, geboren am 24. September 1876 zu Wiesbaden (Wirttemberg).

11. des Tapezierergesellen Otto Reigner, geboren am 8. März 1885 zu Altona.

12. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember 1889 zu München.

13. des ledigen Dienstmädchens Marie Römer, geboren am 20. April 1895 zu Remscheid a. Rh.

14. des Majors Wilhelm Röhberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.

15. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Korbach.

16. des Schmieds Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Korbach.

17. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden.

18. der ledigen Haushälterin Margarete Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.

19. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.

20. der ledigen Wäglarin Johanna Theis, geboren am 4. August 1888 zu Wiesbaden.

21. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. September 1868 zu Weinberg.

Wiesbaden, den 14. Juli 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 23. bis einschließlich 31. Juli 1919 bei der Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 1 silberne Halskette mit Anhänger, 1 Damensäckchen, 1 Portemonnaie, bares Geld, 1 goldenes Medaillon, 2 goldene Damenringe, 1 goldener Herrenring, 3 Schlüssel, 1 Engl. Anbauschlüssel, 1 Paar Damenhandschuhe, 1 silberne Damenuhr, 1 Kinderbrille mit Inhalt, 1 Messer, 1 Spazierstock, 1 Hundeleinwand.

Zugelassen: 1 Hund.

Wiesbaden, den 2. August 1919.

Die Polizei-Direktion.

Beschlagnahme von Frühkartoffeln.

Die zum Zwecke des Wiederverkaufs im Stadtkreis Wiesbaden gezogenen Frühkartoffeln werden hiermit zugunsten des Kommunalverbandes der Stadt Wiesbaden beschlagnahmt.

Die Erzeuger haben die der Beschlagnahme unterliegenden Kartoffeln unter Angabe der Menge und der Anbaufläche dem Kartoffelamt, Friedrichstraße 9/11, schriftlich oder mündlich sofort zu melden.

Der Ankauf der beschlagnahmten Kartoffeln erfolgt durch das Kartoffelamt zu den festgesetzten Höchstpreisen.

Der direkte Verkauf der Frühkartoffeln seitens der Erzeuger an Privathaushaltungen ist strengstens untersagt.

Die Ausfuhr von Frühkartoffeln aus dem Stadtkreis Wiesbaden ist nur mit Genehmigung des Magistrats gestattet.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis zu 1500 Mark bestraft.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Juli 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— Lebensmittelverteilung. Als Ersatz für frisches Fleisch gelangt in dieser Woche 200 g Salzfleisch zum verbilligten Preise von 5.70 M. je Pfund zur Ausgabe. In der unverbilligten Entente-Zusatzration ist außerdem die Verteilung von 250 g Rindfleisch vorgesehen. Bei der Verwendung von Rindfleisch zur Behandlung dieses Fleisches, das bisher in Deutschland nur teilweise Eingang gefunden hat, ist folgendes zu beachten: Das Fleisch muß vor dem Gebrauch 8-10 Stunden in kaltem Wasser gelegt werden, damit es im Geschmacke milder wird. Nach dem Wässern wird das Fleisch vorgekocht, von den Knochen gelöst, in kleine Würfel geschnitten und mit vorgekochtem Gemüse zu einem Gemüse-Fleischgericht (Gemüsefälsch) gargeht. Auch als Beigabe zu Feigwaren (Bandnudeln, Wassernudeln) ist es empfehlenswert. Ferner bildet das gut gewässerte und hernach gekochte Rindfleisch in dünne Scheiben geschnitten, einen vorzüglichen Bratenbelag.

— Eierbewirtschaftung. Die vom Herrn Regierungspräsidenten mit Genehmigung des Herrn Administrators des Distrikts Wiesbaden erlassene Verordnung über die Fortführung der Eierzwangswirtschaft im besetzten Gebiet ist aufgehoben worden. Die Hühnerhalter brauchen daher von jetzt ab keine Eier mehr an die Kreis-Eierstelle abzuliefern.

— Arbeitslose. Binnen Monatsfrist ist die Zahl der Arbeitslosen, welche durch die Kontrolle der Stadt laufen, um etwa 120 heruntergegangen. Belief sich die Zahl zu Anfang des Monats Juli auf rund 2900, so werden zur Zeit rund 2130 Arbeitslose gezählt. Allerdings liegt die Veranlassung zu diesem Anfall in erfreulichen Rückgang nicht in einer Besserung der örtlichen wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern lediglich in Maßnahmen der Stadtverwaltung, welche das Mögliche anbieten, um die Leute in geregelte Beschäftigung zu bringen. In der letzten Zeit ist es mehrfach gelungen, eine mißbräuchliche Inanspruchnahme der Arbeitslosenunterstützung festzustellen. An die Mithilfe der Arbeitgeber wird vom Magistrat appelliert, um das in der Zukunft nach Möglichkeit zu verhindern.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Stolbergerstrasse in Nordendstadt (Kreis Wiesbaden) liegt bei dem Telegraphenamt in Wiesbaden von heute ab vier Wochen aus.

Wiesbaden, 3. August 1919.

Telegraphenamt.

W

Ersteht t
Bezugspreis (e
Mk. 3.-, für e
Mk. 3.60, Mk.
1.-

Nr. 218.

Offizi
Eine leghin in
teilung konnte den
durch die fröhen
Kaschit genommen
wahren Grundlage

Aus

Rhe
Für Samstag
aus Anlaß des g
vorführungen im
heiteres Tanzdy
„Rheinischer Pol
Nassauischen La
bracht wird, vo
Tageskasse im
gramme sind eb
auch diese Veran
kraft ausüben wir
Plätze ausgebe

Kunstnach

J. L. Wiesba
Hedwig Halpert
Kapelle im Stad
diester-Pension-F
Gilda aus „Rigol
reichem Koloratu
reiche Blumenspe
Sängerin.

Das Neue

— Ruderspo
entwickelte in d
eine ausserst re
Fahrten mit je 2
heim, Eltville, G
und Nierstein u
des Biebricher Ru
mit 6 Booten. Da
von Aufnahme-Er

Gewisse „vorn
ihrer Nächstenlie

Interessant sind
sündigen, nicht me

Eine Illusion
muss sich nur dav

Glaube, Liebe
Frauen.

Gefühle sind d

Wer nur mit
Ohren hört, wird
bemerken.

Resta

Dejeune

Hummer-M

Rüde

Von sämtl. Ho

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.